



## Im Vorfeld der Fachtagung laden wie Sie ganz herzlich am 7. 6. zu der Ausstellungseröffnung

»Circus.Freiheit.Gleichschaltung.« **Ausstellungseröffnung I 19:00 Uhr im Schloss Bröllin ein!**

Die Ausstellung wird mit der Lesung einzelner Passagen aus dem Buch »Die Zirkusreiterin« von Ingeborg Prior eröffnet. Eingeleitet und umrahmt von artistischen Stücken. Dauer etwa 40 Minuten. Danach gibt es eine Führung und Einführung in die Ausstellung.

Cirkusse waren stets populäre Formen der Unterhaltung in Europa, multikulturell und integrativ. Diesem weltoffenen Cirkusmilieu stand jedoch der nationalsozialistische Rassenwahn gegenüber, der Menschen unterschiedlicher Herkunft einer hierarchischen Wertung unterzog. Unter den Zirkusdirektoren reichte das Spektrum von Profiteuren bis hin zu Lebensrettern verfolgter Artisten.

Neben weiteren Biografien erzählt die außergewöhnliche Geschichte von Irene Bento, wie die NS-Kulturpolitik die Zirkuswelt beeinflusste, welche Auswirkungen sie auf Artistinnen und Artisten und Zirkusse hatte. Bento war eine deutsche Zirkusartistin, die 1939 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft ein Berufsverbot erteilt bekam. In dem sie und ein Teil ihrer Familie sich in einem Wanderzirkus versteckt hielten, konnten sie sich vor der nationalsozialistischen Vernichtung retten. Durch die Verbindung von allgemeiner mit persönlicher Geschichte wird Geschehenes eindrucksvoll vermittelt.

**||| 8. Juni 2017, 10-17 Uhr |||**

## Öffentliches Fachforum Ländlicher Raum im Werte-Wandel – zwischen Bewirtschaftung und kultureller Gestaltung

### ||| 10:00 Uhr I Begrüßung

Bartel Meyer, Schloss Bröllin/Götz Lehmann, Forum 65+

### ||| 10:10 Uhr I Vortrag

Otto Wynen, »Fontane Festspiele« Neuruppin

Wie organisiert man ein Festival im märkischen Land, das mit der Person Theodor Fontane einen streitbaren Geist zum Zentrum hat in der heutigen Zeit? Eine Person, die einerseits Bestseller geschrieben hat, im Gefängnis saß und als »Weltbürger« unterwegs war. Der aber andererseits seine Erfahrungen aus der Provinz kritisch in seinen Werken verarbeitete und sich bis zum Schluss mit der märkischen Region verbunden fühlte? Kann die Region von dem Geist des Schriftstellers profitieren, und wenn ja wie? Wie sieht die Zukunft der Festspiele aus?

### 10:40 Uhr I Nachfragen/Diskussion

### ||| 10:55 Uhr I Vortrag

Karsten Schuldt, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV, Regionalbeirat Westmecklenburg

Nachhaltige Stabilisierung von ländlichen Regionen kann nur da funktionieren, wo eine Idee vom Leben auf dem Land existiert und eine wirtschaftliche Basis daraus erwächst. Wirtschaft selber kennt hauptsächlich Produkte, Abnehmer und Märkte, aber selten eine Idee vom Leben auf dem Land. Welchen Stellenwert nehmen soziale, kulturelle und bildungsorientierte Projekte und Träger im Rahmen einer zukunftsorientierten Regionalplanung ein?

### 11:25 Uhr I Nachfragen/Diskussion

### ||| 11:40 Uhr I Vortrag

Simon Strick, John-F-Kennedy Institut für Nordamerika Studien, FU Berlin und Theaterkollektiv »Panzerkreuzer Rotkäppchen«, Susann Neuenfeldt, Regisseurin und Theaterkollektiv »Panzerkreuzer Rotkäppchen«

Mit professionellem Anspruch politische Themen und anspruchsvolle Unterhaltung in der Provinz erfolgreich produzieren, geht das? Wenn bei gesellschaftlicher Transformation die Identität und das Selbstbewußtsein auf der Strecke bleibt, entstehen oft Konflikte und Mißverständnisse, teilweise mit gravierenden Auswirkungen. Meistens fehlt es an Kommunikation und Streitkultur zwischen den Generationen und den Konfliktparteien. Man kennt sich, kann sich kaum aus dem Weg gehen. Gibt es spezielle Formate und besondere Themen für Theaterarbeit im ländlichen Umfeld? Welche Unterstützung ist notwendig und möglich?

### 12:10 Uhr I Nachfragen/Diskussion

### ||| 12:25 Uhr I Vortrag

Friedrich Mierau, Baukollektiv Zimmerermeister, Fachkraft für Strohballenbau, Mitbegründer Transit Festival, Akteur der Permakultur Akademie und Mitorganisator des Humusfestival 2017 in Vorpommern

»ja, dann wird wieder in die Hände gespuckt. Wir steigern das Brutto-sozialprodukt« (Geiersturflug 1978)

Mit Handwerk und Kultur den ländlichen Raum bespielen und damit Geld verdienen!? Der ländliche Raum verfügt über ideale Voraussetzungen um Ideen zu realisieren. Trotzdem braucht es bestimmter Rahmenbedingungen, damit man diese Ideen umsetzen kann. Wie gelingt es sein Leben auf dem Land zwischen Handwerk und Kultur abzusichern?«

### 12:55 Uhr I Nachfragen/Diskussion

### ||| 13:10 Uhr I Mittagessen

### ||| 14:00 Uhr I Vortrag

Henriette Sehmsdorf, Opernale MV

Oper auf dem Land, mehr als ein exotisches Angebot für kulturelle Eliten?! Die Opernale ist ein Kulturevent der über Land zieht. Dahinter verbirgt sich ein großer Organisations- und Verwaltungsaufwand.

Warum ist es sinnvoll Oper in dieser Form in Scheunen und anderen umgenutzten Gebäuden zu präsentieren? Lohnt sich dieser Aufwand und woran macht sich der Erfolg einer Opernale in der Region fest?

### 14:30 Uhr I Nachfragen/Diskussion

### ||| 14:45 Uhr I Vortrag

Dr. Ulrich Vetter, Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH

Was macht den Standort Pasewalk attraktiv? Wirtschaftsförderung und Standortmarketing in strukturschwachen Regionen ist eine Herausforderung. Worin bestehen die Probleme, und worin bestehen auch Chancen? Wirtschaftsförderung für Kultur- und Bildungsprojekte scheitern oft an der fehlenden Kompatibilität der Strukturen, welche Spielräume der Zusammenarbeit gibt es?

### 15:15 Uhr I Nachfragen/Diskussion

### ||| 15:00 Uhr I Kaffeepause

### ||| 15:20 Uhr I Abschlussrunde und Zusammenfassung

ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung